

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Norwegen und insbesondere Oslo! ich eine sehr teure Stadt. Da ich bereits früh genug wusste, dass es nach Oslo geht, habe ich durch das Arbeiten in Deutschland viel ansparen müssen. Einzig auf das Erasmus-Stipendium würde ich nicht zählen, da es nicht einmal die monatlichen Mietkosten in Oslo abdeckt. Die Hauptkosten bestehen aus der Miete und der Verpflegung. Für die Miete habe ich im Studentenwohnheim Sogn für ein Einzelzimmer in einer 7er WG um die 500 Euro im Monat bezahlt. Hinzu kommen noch Verpflegungskosten, die individuell variieren. Denn Alkohol kosten immens viel in Oslo. Wenn ihr die Möglichkeit habt, bringt euch Alkohol von Deutschland mit. Als keine Alkoholkonsumentin und größtenteils Zuhause-Esserin musste ich monatlich mit mindestens! 400 Euro Verpflegungskosten rechnen. Zudem ist ein monatliches Ruter-Ticket (Studentenpreis für Bus und Bahn in Oslo) 50 Euro. Falls ihr Sport treiben möchtet, kommen noch monatlich 20 Euro für ein Abo im Uni-Fitnesscenter hinzu. Je nach Gestaltung der Freizeit kommen weitere Kosten hinzu.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe nach Erhalt der Zusage aus der Uni Oslo mich direkt für das Studentenwohnheim Sogn beworben, da hier hauptsächlich die internationalen Studierenden untergebracht werden und die Community hier am schönsten ist. Ich habe in einer 7er WG mit sechs weiteren internationalen Studierenden genutzt. Gemeinsam haben wir problemlos das Bad und die Küche geteilt. Ich habe selten draußen gegessen. Ich hatte mit meiner WG sehr sehr viel Glück. Wir haben uns alle super verstanden und viel gemeinsam unternommen.

Tipp: Zum Einkaufen sind Supermärkte wie Rema oder Kiwi am günstigsten. Außerdem sind die Lebensmittel im Stadtteil „Grønland“ am günstigsten und qualitativ. Falls ihr Geld sparen möchtet, ist Grønland daher ein Besuch wert!

Gastuniversität/ Gastinstitution

Meine Koordinatorin an der medizinischen Fakultät war sehr hilfreich, nett und schnell. An der Uni Oslo herrscht generell eine „Duz-Kultur, sei mit den Professoren oder mit der Administration. Die Interaktion ist somit viel persönlicher. Der Aufwand für die Module ist vergleichbar mit denen in Hamburg. Der große Unterschied ist hierbei, dass ein aktives Mitmachen, Präsentieren und das Schreiben von „Midterm-Papern“ erfordert wird. So besteht am Ende die Note nicht nur aus dem „Finalexam“, sondern aus mindestens zwei Teilnoten. Dennoch ist das Ganze mit Disziplin und Motivation ohne Probleme zu meistern. Ich habe folgende Module belegt: ECON4260, HMAN4100, HMAN5180 und HLAW4100. Diese wurden sowohl per Zoom als auch an der Uni parallel angeboten. So konnte man sich selbst aussuchen, ob man in die Uni fährt oder lieber von zuhause die Vorlesung besucht. Ich selbst war meistens in der Uni, da ich so den Anschluss zu den internationalen Studierenden wahren konnte und es auch viel mehr Spaß gemacht hat, nach einer langen Zeit wieder in der Uni zu sein. Falls ihr genauere Fragen hierzu habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren!

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Die Norweger lieben Wandern und die Natur! Freizeit bedeutet für die Norweger Hiking, unabhängig von der Jahreszeit, ob Schnee oder Sonne. Falls ihr Berge besteigen wollt, dann sind die Sommermonate hierfür am geeignetsten, da ansonsten mit viel Regen, Nebel und Schnee zu rechnen

sind. Falls ihr dennoch Berge besteigen wollt, dann kann ich euch Trolltunga und Preikestolen nur ans Herz legen. Auch wenn es eine große Herausforderung ist, ist der Ausblick es wert. Falls ihr nicht so der Wandertyp seid, gibt es noch vieles mehr, was Oslo euch bieten kann. Ein Besuch in die wunderschönen Museen ist trotz der hohen Preisen (im Schnitt 10 Euro) ein Muss, vor allem das neueröffnete Munch Museum direkt im Herzen von Oslo. Städte wie Bergen, Trondheim, Tromsø und Lofoten sind sehenswert.

Tipp: Nimmt keine Wanderausrüstung mit. Es gibt eine Organisation namens BUA Association in der ihr alles kostenlos für maximal eine Woche ausleihen könnt, von Sonnenbrille bis zur Hose. Es gibt dort ALLES! Das Einzige was ihr hierfür machen müsst, ist euch online auf der Homepage zu registrieren.

Zudem gibt es im Studentenwohnheim Sogn eine Studentenbar, wo wir Internationals ab 18 Uhr unsere meiste Zeit verbracht haben. Hier wurden unterschiedlichste Aktivitäten wie Kinoabende, Karaoke, Quiz Nights und vieles mehr organisiert.

Zusammenfassung

Ein Auslandssemester in Oslo kann ich nur weiterempfehlen. Sei die Qualität der Uni als auch die skandinavische Kultur sind beeindruckend. Die Norweger sind glückliche, hilfreiche, warmherzige und sehr sportliche Menschen. Ihr werdet mit unvergesslichen Erinnerungen aus Oslo zurückkehren.

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden